

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, S tiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus 3, S tiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien, Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 9. September 1988

Blatt 1729

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Städtebund: Neuer Finanzausgleich — 1 Milliarde für die Gemeinden aus der Kapitalertragsteuer II (1730/FS: 8.9.)

Terminvorschau vom 12. bis 25. September (1731/1732)

380 Motoren für die neuen Silberpfeile (1733)

Energieberatungswoche bei der Firma Komet (1734)

„Schau auf Dich“ im Sommerbad (1735)

Tag der offenen Tür: Operettencafe im Festsaal (1736)

Wiener Stadthalle präsentierte ihr Saisonprogramm (1738)

Ausstellung im Pädagogischen Institut: Erfinden, Forschen, Konstruieren im Technikunterricht (1739)

Weitere Verkehrsberuhigung in der Inneren Stadt (1740)

Maier: Die Lehren aus Brisbane (1741)

Amtseinführung im Pflegeheim Klosterneuburg (1742)

Straßenfest in der Sechshauser Straße (nur FS)

Kultur:

Vorübergehende Schließung der „Römischen Ruinen unter dem Hohen Markt“ (1737)

Sport:

Radmeisterschaft auf der Donauinsel (nur FS)

Neuer Finanzausgleich – 1 Milliarde für die Gemeinden aus der Kapitalertragsteuer II

Bereits am 8. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Überraschend schnell kamen die Verhandlungen über einen neuen Finanzausgleich in der entscheidenden Beratungsrunde im Finanzministerium am 7. September 1988 zu einem von allen Beteiligten als akzeptabel bezeichneten Ergebnis: Die im Zuge der Steuerreform neu geschaffene und mit 1. Jänner 1989 in Kraft tretende Kapitalertragsteuer auf Zinsen (die sogenannte KEST II) wird auf Bund, Länder und Gemeinden im Verhältnis 47:30:23 aufgeteilt werden, wobei vom vollen Bruttoertrag auszugehen ist, da keine Fondsabzüge wie bei den sonstigen Ertragsteuern vorgesehen sind. Für 1989 wird das Aufkommen an KEST II auf rund 4 Milliarden Schilling geschätzt, so daß mit folgenden Anteilen zu rechnen sein wird:

Bund	1.880 Mio. S
Länder	1.200 Mio. S
Gemeinden	920 Mio. S

Die länderweise Aufteilung der Gemeindeertragsanteile erfolgt, da die Einführung der KEST II in erster Linie dem Ziel diene, die durch die substantielle Tarifsenkung bei der Lohnsteuer eintretenden Verluste wenigstens teilweise auszugleichen, nach demselben Schlüssel wie bei der Lohnsteuer, nämlich nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel:

Burgenland	26 Mio. S
Kärnten	63 Mio. S
Niederösterreich	158 Mio. S
Oberösterreich	141 Mio. S
Salzburg	52 Mio. S
Steiermark	133 Mio. S
Tirol	64 Mio. S
Vorarlberg	34 Mio. S
Wien	249 Mio. S
	<hr/>
	920 Mio. S

Es ist dem Städtebund damit gelungen, den für 1989 erwarteten Einnahmefall von 2,5 Milliarden Schilling wesentlich zu reduzieren. Durch die erhöhten Vorauszahlungen von Gewerbesteuer und Einkommensteuer werden die Gemeinden 1989 1,9 Milliarden Schilling zu tragen haben, 1990 wird sich der Anteil an der KEST II voll auswirken.

Der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Dkfm. Dr. Erich PRAMBÖCK erklärte dazu: „Durch die rasche und für die Gemeinden positive Entscheidung von Bundesminister Dkfm. Lacina und das Verständnis der Länder ist es gelungen, den Gemeinden eine akzeptable finanzielle Basis für die Erstellung der Budgets 1989 zu geben“. (Schluß) stb/bs

Terminvorschau vom 12. bis 25. September

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 12. bis 25. September hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 12. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie und Soziales

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Prof. Michael Kehlmann, Prof. DDr. Floridus Röhrig und o. Univ.-Prof. DDr. Rudolf Weiler (Steinerner Saal I, Rathaus)

10.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Konsumentenschutz, Frauenfragen, Recht und Bürgerdienst

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

11.00 Uhr, Eröffnung der Sportanlage 16, Roterdstraße durch StR. Häupl

18.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher, „Medizin 2000“ (Rathauskeller)

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER:

9.30 Uhr, Tunneldurchschlag im Bauabschnitt U 3/9 „Herrengasse“ mit StR. Hatzl (Treffpunkt: 1, Minoritenplatz)

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Schirmer an Oberveterinär Dr. Otto Binder (3, Viehmarktgasse 5-7)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalswesen

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

15.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Wohnbau und Stadterneuerung

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER:

10.30 Uhr, Presseführung im Historischen Museum („Baujahre — Bauten — Bauherren — Preise — eine Dokumentation der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs“)

14.00 Uhr, Festveranstaltung anl. „10jähriges Jubiläum Haus Rosenberg für Pensionisten“, Bgm. Zilk/Vbgm. Smejkal (13, Rosenhügelstraße 192)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadtplanung

15.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt, Freizeit und Sport

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher „Wiener Rettung“ (Rettungszentrale)

12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Stacher an ao. Univ.-Prof. Dr. Johann Czermak, Hofrat Dr. Walter Harringer, o. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Höfer, Hofrat Dr. Heinrich Rode, o. Univ.-Prof. Dr. Hans Georg Schwarzacher, Herbert Bauer, Med.-Rat. Dr. Erwin Schramm (Roter Salon, Rathaus)

FREITAG, 16. SEPTEMBER:

10.30 Uhr, Übergabe eines Ehrensinalhornes an das StbB Wien durch Bgm. Zilk (Radetzkykaserne)

11.30 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Smejkal „Volkshochschulprogramm“ (PID)

FREITAG, 16. SEPTEMBER (Forts.):

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Mayr an Prof. Dr. Ing. Carlo G. Bertolotti, Dkfm. Dieter Ebert, Ing. Alfred Böck, Komm.-Rat Georg König, Prof. Dr. Herbert Mittag-Lenkheim, Mag. Dr. Eduard Strauß, Rudolf Beznaus, Akel E. Biltaji, Ingeborg Ernst und Johann Scheiblauf (Rathauskeller)

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER:

10.30 Uhr, Pressekonferenz Bgm. Zilk und Bgm. von Budapest Pal Ivanyi
Ab 12 Uhr, Tag der offenen Tür

MONTAG, 19. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)
13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Peter Michael Hajdu, Heinz Fries, Franz und Walter Hojsa, Karl Jakoby (Steinerner Saal, Rathaus)

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters mit StR. Schirmer (Lebensmitteluntersuchungsanstalt, 3, Hennebergg.3)
13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an o. Hochschulprof. Mag. Heinrich Gattermeyer, o. Hochschulprof. Karl Österreicher, o. Hochschulprof. Hans Graf, Prof. Hans Weiner-Dillmann (Roter Salon, Rathaus)
14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Häupl an o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ernst Nemecek (Arb.-Zi., Häupl)

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Christa Ludwig (Arb.-Zi., Bgm.)
13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Swoboda an Ferdinand Berger, Hans Landauer, Robert Litschauer, Franz Kohlmaier (Steinerner Saal, Rathaus)
15.00 Uhr, Eröffnung der Seniorenwoche 1988 durch Bgm. Zilk (Wiener Stadthalle, Halle D)

FREITAG, 23. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Schirmer, Konsumentenschutz (PID)
10.00 Uhr, Baumpflanzung anl. der Errichtung einer Volksschule und eines Kindertagesheimes der Stadt Wien mit Vbgm. Smejkal (10, Wienerberggründe, Neilreichgasse — Otto-Probst-Straße)
13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Swoboda an Gerhard Haslinger, Albrecht Klausner, Richard Schlotterbach, Roland Tomrle (Steinerner Saal, Rathaus)
15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Prof. Gertrud Schwarzbauer (Arb.-Zi., Pasterk)

SONNTAG, 25. SEPTEMBER:

15.00 Uhr, Schlußveranstaltung Seniorenwoche (Stadthalle, Halle D)
Familiensonntag
(Schluß) red/gal

Forts. von Blatt 1731

380 Motoren für die neuen Silberpfeile

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des Neubaus von 45 U-Bahn-Doppeltriebwagen, die für die Inbetriebnahme der Linie U 3 im Jahr 1991 benötigt werden, haben die Wiener Verkehrsbetriebe bei der Firma Elin 380 Drehstrom-Antriebseinheiten bestellt. Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie genehmigte diesen Auftrag in seiner letzten Sitzung. Die Gesamtkosten für die Antriebe liegen bei 242 Millionen Schilling.

Jeder U-Bahn-Doppeltriebwagen wird von acht Motoren angetrieben, die jeweils 125 Kilowatt liefern. Die neuen „Drehstrom-Asynchron-Fahrmotoren“ mit ihrer modernen, energiesparenden Antriebstechnik wurden bereits in den letzten Jahren an neun Prototypen erprobt und haben sich dabei bestens bewährt. Eine Antriebseinheit besteht aus einem wassergekühlten, asynchronen Fahrmotor, einem Stirnradgetriebe und einer Kupplung.

Ebenfalls für den Betrieb der U 3 wurden von den Verkehrsbetrieben zwei Verschublokomotiven um rund 19 Millionen Schilling bestellt.

Insgesamt kosten die 45 neuen U-Bahn-Doppeltriebwagen, die die Verkehrsbetriebe für den Betrieb der U 3 benötigen, mehr als zwei Milliarden Schilling. Ein „Silberpfeil“ kommt damit inklusive Mehrwertsteuer auf rund 45 Millionen Schilling, etwa soviel wie 300 Mittelklasseautos.

Die U-Bahn-Linie U 3 wird im Frühjahr 1991 auf ihrem ersten Streckenteil zwischen Erdberg und Volkstheater in Betrieb gehen. Ein Silberpfeil wird für diese fünf Kilometer lange Strecke quer durch den Stadtkern bei neun Stationsaufenthalten zehn Minuten benötigen. (Schluß) roh/gg

Energieberatungswoche bei der Firma Komet

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Die „Energieberatungsstelle“ der Wiener Stadtwerke und Heizbetriebe Wien geht wieder in die Bezirke: Ab kommenden Montag gibt es eine „Energieberatungswoche“ bei der Firma „Komet“ im 12. Bezirk, Schönbrunner Straße 230. Vom 12. bis 17. September erwarten dort jeden Besucher eine Kaffeejause und natürlich Antworten auf Probleme wie zu hohe Heizkosten, ungenügende Heizung, feuchte Räume oder eine bevorstehende Erneuerung der Heizung oder Renovierung des ganzen Hauses. Wer weiß, wieviel Energieeinsparung eine Senkung der Raumtemperatur um ein Grad bringt, kann auch an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Die Energieberatung kann außerdem natürlich ständig in ihrem „Heim“ in Anspruch genommen werden, nämlich im Kundendienstzentrum der Wiener Stadtwerke im 9. Bezirk, Spitalgasse 5-9, und zwar Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr oder unter der Telefonnummer 4380/3995-3998 Durchwahl. (Schluß) roh/bs

„Schau auf Dich“ Im Sommerbad

Stacher unterstreicht Bedeutung für Gesundheitsvorsorge

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Zum letzten Mal in diesem Sommer macht ein „Schau auf Dich“-Team des Wiener Gesundheitsamtes am kommenden Sonntag, dem 11. September, Dienst in einem Wiener Sommerbad. Diesmal stehen die Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeiter und Ordinationsgehilfinnen den Badegästen im Sommer- und Hallenbad Döbling von 9 bis 18 Uhr mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER unterstrich in einer Stellungnahme gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ die Bedeutung solcher Aktionen für eine umfassende Gesundheitsvorsorge.

Wie Stacher berichtete, haben sich bei den bisher elf Aktionen des Wiener Gesundheitsamtes in Sommerbädern 12.561 Badegäste den Blutdruck messen lassen. Bei 3.255 Personen wurde Bluthochdruck festgestellt. Es wurde ihnen daher dringend empfohlen, einen Arzt aufzusuchen. 12.028 Badegäste haben einen Lungenfunktionstest mitgemacht. Bei 3.268 von ihnen ergab sich ein auffälliger Befund. Es wurde ihnen geraten, sich von einem Facharzt untersuchen zu lassen. In vielen dieser 6.500 Fälle (Blutdruck und Lungenfunktion) wird, so Stacher, eine rechtzeitige ärztliche Behandlung mögliche ernste Gesundheitsschäden verhindern können.

5.649 Untersuchungen des Sehvermögens ergaben, daß 1.436 Personen wegen Kurz- oder Weitsichtigkeit eine Brille oder eine neue Brille benötigen.

3.473 Kinder erhielten als Geschenk eine Kinderzahnbürste, weil sie an einem Gebiß-Modell eifrig gelernt hatten, wie man sich richtig die Zähne putzt.

An 9.863 Personen wurden Auskünfte erteilt, vor allem über Gesunderuntersuchungen, Schutzimpfungen und Erste Hilfe. Die Ärztinnen und Ärzte im Sommerbad leisteten aber auch praktisch Erste Hilfe: bei Hautabschürfungen, Schnittwunden, Insektenstichen, Kreislaufstörungen und Sonnenbrand. (Schluß) sc/rr

Tag der offenen Tür: Operettencafe im Festsaal

Wien, 9.9. (RK-LOKAL) Der Festsaal des Wiener Rathauses wird am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 17. September, in ein Operettencafe umfunktioniert: Bekannte Künstler singen, während Kaffee und Mehlspeisen serviert werden.

Joszef KOVACS, Sandor NEMETH, Marika OSZWALD aus Budapest sowie Mirjana IROSCH, Ernst SCHÜTZ, Brigitte NEUMEISTER und Gabi BISCHOF aus Wien treten auf. Das Programm, das die traditionelle Verwandtschaft der beiden Städte auf diesem Gebiet aufzeigt, wird von Elisabeth VITOUCH moderiert, musikalischer Leiter ist Prof. BILECK. (Schluß) red/bs

Vorübergehende Schließung der „Römischen Ruinen unter dem Hohen Markt“

Wien, 9.9. (RK-KULTUR/LOKAL) Die „Römischen Ruinen unter dem Hohen Markt“ bleiben in der Zeit vom 12. bis 30. September geschlossen. In diesem Zeitraum werden dringend notwendige Restaurierungsmaßnahmen vorgenommen und eine Neugestaltung des Museums durchgeführt. (Schluß) gab/gg

Wiener Stadthalle präsentierte ihr Saisonprogramm

Schwerpunkte Blumenschau, Sport und Unterhaltung

Wien, 9.9. (RK-LOKAL) Die Wiener Stadthalle stellte Donnerstag abend in einem Pressegespräch ihr Saisonprogramm 1988/89 vor. Es beinhaltet sowohl eine Reihe schon traditioneller Veranstaltungen, aber auch Neuheiten, die, wie Direktor Komm.-Rat A. ZAHNT ausführte, noch mehr Besucher in die Halle bringen sollen.

Schwerpunkte sind Gerhard Bergers PS-Party, die der österreichische Formel-1-Rennfahrer vom 6. bis 11. Dezember präsentieren wird, und eine Blumenschau, bei der vom 30. März bis 3. April Frühling und Sommer in die Stadthalle einziehen werden. „Flora '89“ wird in Zusammenarbeit mit heimischen Floristen und dem Wiener Stadtgartenamt gestaltet.

Das Sportprogramm bietet vom 15. bis 23. Oktober die „CA-Tennis-Trophy“, an der neben den Österreichern Muster, Skoff und Antonitsch auch Vorjahressieger Svensson aus Schweden bereits fix zugesagt hat. Am heurigen Reit- und Springturnier „Fest der Pferde“, vom 4. bis 7. November, nehmen Sportler aus 15 Nationen teil. Am 26., 27. und 29. Dezember, bzw. am 4., 5., 7. und 8. Jänner findet das 29. Hallen-Fußballturnier statt, an dem neben Rapid, Austria, Admira-Wacker, Sportclub, Vienna, St. Pölten und Krems auch die argentinische Mannschaft River Plate teilnehmen wird.

„Holiday on Ice“ bringt vom 11. bis 29. Jänner ein Wiedersehen mit der Eiskunstlauf-Königin Katarina WITT, und bei „Artisten, Tiere, Attraktionen“ vom 15. Februar bis 12. März ist der russische Staatszirkus zu sehen.

Auch zahlreiche Künstler geben Gastspiele, darunter Falco (27. September), Rainhard Fendrich (30. Oktober), Milva (12. November), Al Jarreau (16. November), Gianna Nannini (18. November), Peter Kraus (28. bis 30. April) und Hermann van Veen (30. Mai bis 3. Juni).

Ebenfalls traditionelle Veranstaltungspunkte sind die „Seniorenwoche“ vom 21. bis 25. September und „Senior aktuell“ vom 18. bis 22. April. (Schluß) ull/gg

Ausstellung im Pädagogischen Institut: Erfinden, Forschen, Konstruieren im Technikunterricht

Wien, 9.9. (RK-LOKAL) In der Aula des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien (7., Burggasse 14-16) findet bis 6. Oktober eine Ausstellung mit dem Titel „Erfinden, Forschen, Konstruieren im Technikunterricht“ statt. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der gemeinsamen Werkerziehung von Mädchen und Buben in der Volksschule zeigt diese Ausstellung Werkarbeiten aus dem technischen Bereich der Grundschule. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Bei der Ausstellungseröffnung erinnerte Landesschulinspektor Prof. Traude EGGER an die vielfältigen Probleme bei der Einführung des gemeinsamen Werkunterrichts für Mädchen und Buben in den Volksschulen vor zehn Jahren. Es mangelte sowohl an ausgebildeten Lehrkräften als auch an Material. Heute sei die Ausbildung und die Motivation der Lehrer sowie die Ausstattung der Schulen bedeutend besser.

Der Unterrichtsgegenstand Werkerziehung verfolgt die Zielsetzung, die Kinder zum technischen Denken und Handeln zu führen. Die Ausstellung im Pädagogischen Institut der Stadt Wien soll einerseits Lehrern, die selbst Werkerziehung unterrichten, Anregungen für ihre Unterrichtsarbeit bieten, andererseits allen Interessierten einen Überblick über die Arbeiten aus dem Unterrichtsgegenstand Werkerziehung ermöglichen. Anmeldungen zu Klassenführungen sind unter der Telefonnummer 93 62 22/51 möglich. (Schluß) red/bs



Weltere Verkehrsberuhigung in der Inneren Stadt

Westlicher Graben wird verkehrsarme Zone

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Der Generallinie einer weitgehenden Verkehrsberuhigung und Freihaltung vom Durchzugsverkehr in der Inneren Stadt entsprechend, wird nunmehr ab Montag, den 12. September, der restliche (westlich gelegene) Teil des Grabens in eine verkehrsarme Zone umgewandelt. Die Montage der entsprechenden Verkehrszeichen erfolgt am Sonntag, dem 11. September ab 8 Uhr früh. Diese Verkehrsmaßnahme gilt vorerst probeweise für ein Jahr und umfaßt im einzelnen:

- Der westliche Graben zwischen Kohlmarkt und Habsburgergasse sowie die Habsburgergasse (zwischen Stallburggasse und Graben) und die Jungferngasse (zwischen Graben und Petersplatz) werden verkehrsarme Zone. Dies bedeutet, daß zwischen 6 und 10.30 Uhr die Zufahrt zwecks Ladetätigkeit gestattet ist, in der übrigen Zeit dürfen nur Radfahrer, Fiaker, Taxis und Linienbusse ein- beziehungsweise durchfahren.

Damit wird der frühere „Schleichweg“ Bognergasse-Graben-Petersplatz unterbunden; wer von der Freyung kommt, muß in einer Schleife Am Hof zurückfahren.

- Eine weitere Verkehrsmaßnahme ist die Schaffung einer Fußgängerzone in der Kühfußgasse (zwischen Brandstätte und Petersplatz).

- Eine begleitende Maßnahme stellt die Einbahnführung der Tuchlauben vom Hohen Markt zur Brandstätte dar. Im Zuge der angestrebten Schleifenlösungen zur Unterbindung des Durchzugsverkehrs in die Zufahrt zum Petersplatz nurmehr über Tuchlauben — Brandstätte — Bauernmarkt — Freisingergasse gegeben.

Damit werde, wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Freitag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ betonte, ein weiterer wesentlicher Schritt zur Hebung der Lebensqualität durch verkehrsberuhigende Maßnahmen im Zentrum Wiens getan, der den Wienern und den Gästen in unserer Stadt gleichermaßen zugute komme. (Schluß) pz/bs

Maler: Die Lehren aus Brisbane

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Über die Erfahrungen der offiziellen Delegation der Stadt Wien in Brisbane berichtete am Freitag in einem Pressegespräch der Landespartei sekretär der Wiener ÖVP, LAbg. Dr. Ferdinand MAIER. Die Weltausstellung in Brisbane habe erfolgreich zur Imageverbesserung der Stadt beigetragen, betonte Maier, für Wien können wertvolle Lehren gezogen werden:

- Die Kapazität der Pavillons in Brisbane würde für Wien nicht ausreichen. Für den Eintritt mußten Wartezeiten bis zu zweieinhalb Stunden in Kauf genommen werden. Bei der Konzeption für Wien sollten Überlegungen angestellt werden, ob der Pavillonbau überhaupt die geeignete Form sei. In diese Überlegungen sollte vor allem die geplante spätere Nutzung des Ausstellungsgeländes durch die Wiener Messe miteinbezogen werden.
 - In Wien muß man sich — anders als im englischsprachigen Australien — auf eventuell zu erwartende Sprachschwierigkeiten vorbereiten. Da durch die Weltausstellung Gäste aus verschiedenen Ländern angesprochen werden sollen, müssen auch sprachliche Barrieren überwunden werden.
 - Wien sollte sowohl ein kulturelles Rahmenprogramm auf hohem Niveau bieten, als auch die Möglichkeiten für anderen Freizeitgestaltung und Gastronomie. Auf dem EXPO-Gelände muß dafür ausreichend Platz vorhanden sein.
 - Bei der Auswahl des Standorts sollte man dem Beispiel Brisbanes folgen und die (Re)Vitalisierung eines Geländes in den Vordergrund stellen.
 - Es sollte rasch ein Projektmanagement in Form einer professionellen Errichtungs- und Planungsgemeinschaft eingesetzt werden, das die Ausrichtung der Weltausstellung in Angriff nimmt.
- (Schluß) red/gg

Amtseinführung im Pflegeheim Klosterneuburg

Wien, 9.9. (RK-KOMMUNAL) Im Pflegeheim Klosterneuburg wurde Freitag Oberphysikatsrat Dr. Zenka PENEWA-PETROW als neue Ärztliche Direktorin von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in ihr Amt eingeführt. Dr. Penewa-Petrow tritt damit die Nachfolge von Dr. Irmgard ENGELHARD an, die vor wenigen Monaten starb.

Die neue Pflegeheim-Direktorin war zunächst als praktische Ärztin und sodann als Ärztin beim Städtischen Rettungsdienst tätig. In den letzten zehn Jahren erfüllte sie verschiedene Aufgaben im medizinischen Fachreferat bzw. im Chefärztlichen Dezernat des Anstaltenamtes (Magistratsabteilung 17). (Schluß) zi/rr